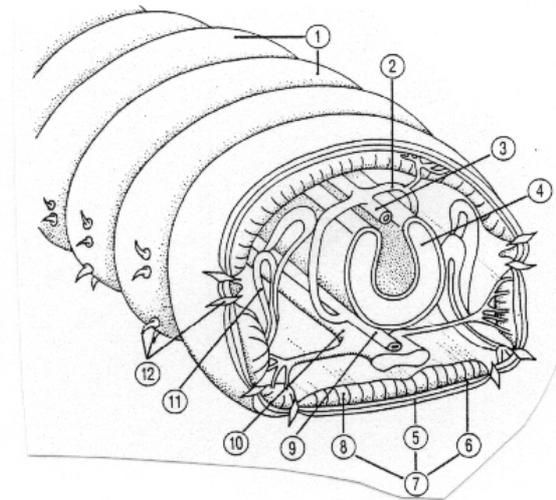


3.5.2. Der Regenwurm



1	Körpersegmente	2	Ringgefäß	3	Rückengefäß
4	Darm	5	Körperhaut	6	Ringmuskulatur
7	Hautmuskelschlauch	8	Längsmuskulatur	9	Bauchgefäß
10	Bauchmark	11	Ausscheidungsorgan	12	Borsten
13	Scheidewand	14	Nervenknäuel		

Fortbewegung: Die Zellen im Hautmuskelschlauch können sich zusammen ziehen und gestreckt werden. Die Borsten sichern dabei den notwendigen Halt auf dem Untergrund.

Ernährung und Verdauung: Regenwürmer ernähren sich hauptsächlich von faulenden Tier- und Pflanzenstoffen. Sie legen in bis zu 2 m tiefen Gängen Vorräte an. Der Kot der Regenwürmer enthält viele Nährsalze, die für die Pflanzen besonders wichtig sind.

Atmung: Regenwürmer atmen durch die feuchte, schleimige Haut. Bei Trockenheit erstickt das Tier.

Blut: Der Regenwurm hat ein geschlossenes Blutkreislaufsystem ohne Herz. Das Blut transportiert Sauerstoff, Kohlendioxid und Nährstoffe.

Nervensystem: Durch den Körper ziehen zwei Nervenstränge, die in jedem Körpersegment einen Knoten bilden (Strickleiternnervensystem). Sie können Lichtreize, chemische Reize und Erschütterungen wahrnehmen.

Fortpflanzung: Jedes Segment enthält weibliche und männliche Fortpflanzungsorgane. Regenwürmer sind Zwitter. Bei der Paarung werden Samenzellen ausgetauscht. Aus den befruchteten Eiern schlüpfen nach 3 bis 4 Wochen junge Regenwürmer.